

Tagestour

„Von Turm zu Turm“ – Vogtland

Anhöhen waren für die Menschheit immer schon Magie. Man hat wunderschöne Ausblicke oder das Gefühl, dem Himmel etwas näher zu sein. Oftmals wurden, weithin sichtbar, Türme auf die Anhöhen gebaut, welche als Aussichtstürme, Vermessungstürme genutzt wurden oder zur Ehrerweisung, wie die Bismarktürme. Natürlich nutzte man die Bergkuppen auch mehrfach.

Kuhberge sind natürliche Anhöhen, wo sich rings um die Bergkuppe verstreut Gehöfte oder einzelne Häuser ansiedelten, die Bewohner betrieben meist Landwirtschaft. Ab und an sind auch Aussichtstürme entstanden, die bis heute für die Menschen Aussichten weit ins Land ermöglichen und zum Verweilen einladen.

Bismarcktürme waren eine Studentenidee. Der Reichskanzler Otto von Bismarck wurde 1890 von dem jungen Kaiser Wilhelm II von seinem Amt entlassen. Dies wollte sich der Altkaiser aber nicht einfach so gefallen lassen, noch dazu, weil er im Volke und vor allem bei Studenten großes Ansehen hatte. Zu seinem 78. Geburtstag am 1. April 1893 ehrten ihn eine Abordnung von Bonner Studenten mit einer Mappe mit vergoldeten Beschlägen, welche eine Widmung und 10 Blätter Unterschriften von Studenten enthielt. Bei seiner Dankesrede sagte er unter anderem "Ich bin satt an Ehrungen und Auszeichnungen, welche die Menschen im Leben erstreben können; aber ich bin nicht gleichgültig gegen das, was man nach dem Tod von mir sagt." Nach seinem Tod am 30. Juli 1895 kam die Idee „überall im deutschen Vaterlande Bismarcksäulen zu errichten.“ Die Studenten sammelten über 12.000 Mark und man begann mit dem Projekt. Über 184 Türme sind auf dem heutigen Territorium der BRD entstanden, 3 stehen im Vogtland.

Anhöhen als **Vermessungspunkte** zu nutzen, dies setzte man ab 1862 in Sachsen um. Insgesamt wurden 158 Stationen auf 16.000 km in erster Ordnung (diente der Mitteleuropäischen Gradmessung) und zweiter Ordnung (diente der sächsischen Triangulierung) erfaßt. 1890 war die Königlich-Sächsische Triangulierung, das fortschrittlichste und engmaschigste Landvermessungssystem Europas seinerzeit, fertiggestellt. Kleine Steine, Säulen oder auch Türme kann man noch heute auf den Anhöhen entdecken.

Inklusive Leistungen: 1 geführte Radtour

Preis: Grundpreis: 60,00 € (incl. 4 Personen)
je weiteres Vereinsmitglied 10,00 €
je weiterer Gast 12,00 €

exklusive Leistungen: Verpflegung; Eintrittsgelder; Fahrgelder mit der Vogtlandbahn

Start/ Ende: **1 Netzschkau** - „Fahrradhalle RZV“ (Siedlungsstraße 38)
(Bahnhof Netzschkau aussteigen)
2 Plauen - Information (Unterer Graben 1)
(Bahnhof Plauen aussteigen)
3 Bad Elster - Großer Parkplatz Stadteingang
(Bahnhof Bad Elster aussteigen)

Route: bergig, aber man rollt die Berge auch wieder hinab
Radwege, befestigte Waldwege, kleine Straßen

Dauer: 4 Stunden reine Tourenzeit (ca 40 km)

Sonstiges: Nutzen Sie das Tagesticket der Vogtlandbahn!
www.laenderbahn.com/vogtlandbahn/tickets/touren-ticket